

Unwiderstehlich ekelerregend gut

Rekord beim Geisenheimer Lesefest: 360 Kinder und drei vorlesende Schulleiter

Geisenheim. (sm) – „Der Manuel Urxl war ein richtiges Ekelpaket“, erzählte Anke Thies-Ruß den an ihren Lippen hängenden Kindern in der Bibliothek des Kulturtreffs „Die Scheune“. „Fett troff ihm aus den Haaren, auf seinem Kopf hatten sich Hubbel gebildet, aus denen merkwürdige Keime sprossen. Einfach unwiderstehlich ekelerregend!“ Herr Urxl ist eine Gestalt aus den „Geschichten aus Bad Dreckscaff“ von Philip Ardagh, ausgezeichnet mit dem englischen Roald Dahl Funny Prize. Das war aber nur eines der Bücher, mit denen die ehrenamtlichen Erzähler beim „Lesefest“ den Lesesappetit der Kinder anregten. Insgesamt gab es Kostproben aus sieben Schmökern, der Gag dabei war, daß die üblichen Vorleser nach 20 Minuten von den Direktoren der jeweiligen Schulen abgelöst wurden. Es kamen Kinder aus den Grundschulen von Geisenheim, Johannisberg und Rüdesheim, die Schulleiter Anke Thies-Ruß, Jürgen Diefenbach und Edith Everling mußten also ihr Talent beweisen. Sie bestanden die Prüfung, ihre Zuhörer lauschten gespannt. Die Geisenheimer Grundschul Kinder bevölkerten den Saal im Erdgeschoß. In der mit viel Holz gefädelten Bücherei im er-



Gebannt lauschten die Kinder in der „Scheune“ den Vorlesern beim „Lesefest“.

sten Stock war es besonders gemütlich, dort saßen die Johannisberger Kids auf dem Boden und auf der ins Dachgeschoß führenden Wendeltreppe, während der Vorleser auf den Stufen zur Kinderbuchabteilung hockte.

„Morgen kommen die Grundschul Kinder aus Rüdesheim, insgesamt haben wir 360 Kinder mobilisiert und damit das bezüglich Teilnehmerzahl größte Lesefest im Kreis auf die Beine gestellt“, freute sich Dr. Christian Homp,

Inhaber der Buchhandlung Untiedt. Das Lesefest, ins Leben gerufen vom Netzwerk Leseförderung Rheingau-Taunus unter der Regie von Sabine Stemmler, realisiert Vorlese-Events im gesamten Kreis. Da gibt es schon mal Zeitnot und Management-Probleme, in Geisenheim hatten deshalb Homp und die „Scheune“ mit Büchereileiter Horst Falker das Ruder in die Hand genommen und alles organisiert. Mit der von ihnen ausgesuchten bunten Kinderbuch-Mischung trafen sie den Nerv der kleinen Zuhörer. „Helena und die Ratten in den Schatten“ von Christoph Marzi, „Die Quigleys ganz groß“ von Simon Mason, „Auf die Plätze, Löwen, los!“ von Sabine Ludwig, „Das Buch der seltsamen Wünsche“ von Angie Westhoff, „Die Knochen der Götter“ von Boris Pfeiffer, „Im Tal der Buchstabennudeln“ von Gernot Griksch und die schon erwähnte unwiderstehlich ekelerregende Geschichte von Herrn Urxl und dem Diamanten, der aus dem Kronleuchter fiel. Es sind Storys, in der Fantasy und reale Welt sich begegnen, oder ganz normale Geschichten, die das Leben schreibt und die deswegen komisch und rührend sind. Ängste und wie man sie überwinden kann, echte Freundschaft oder ganz einfach eine spannende Detektivgeschichte zum Miträtseln, das sind Themen-Plots, die bei den jüngsten Lesern ankommen.

Auf der Suche nach dem Aroma-Gen

Dritte Geisenheimer Betriebsleitertagung bot zahlreiche interessante Vorträge

Geisenheim. (sm) – Lebhaft ging es zu im Gerd-Erbslöh-Hörsaal der Forschungsanstalt und Fachhochschule und bot etliche Highlights. Nach der Begrüßung der Tagungsteilnehmer durch den Direktor der Forschungsanstalt, Professor Dr. Hans R. Schultz, sprach Dekan Professor Dr. Othmar Löhnertz über „Umweltstreß und Weinqualität“ sowie über „Peronospora-Prognose und Fäulnisprävention“, zwei Diplom-Oenologen vom Fachgebiet Weinbau äußerten sich zum Thema „Ressourcenmanagement – Umsetzung moderner Strategien der Bewässerung zur Qualitätssicherung in weinbaulichen Großprojekten“. Da-

len Ruf der Geisenheimer Forschungsanstalt und Fachhochschule und bot etliche Highlights. Nach der Begrüßung der Tagungsteilnehmer durch den Direktor der Forschungsanstalt, Professor Dr. Hans R. Schultz, sprach Dekan Professor Dr. Othmar Löhnertz über „Umweltstreß und Weinqualität“ sowie über „Peronospora-Prognose und Fäulnisprävention“, zwei Diplom-Oenologen vom Fachgebiet Weinbau äußerten sich zum Thema „Ressourcenmanagement – Umsetzung moderner Strategien der Bewässerung zur Qualitätssicherung in weinbaulichen Großprojekten“. Da-

nach dirigierte die Moderatorin der Veranstaltung, Professor Dr. Monika Christmann, die Massen erst einmal ins Foyer zur Kaffeepause. Dort entfaltete sich ein reges Plaudern, Kontakte wurden geknüpft, an zahlreichen Ständen konnten die Weinfachleute Neuigkeiten schnuppern, zum Beispiel was jüngste Errungenschaften auf dem Gebiet des Flaschen-Verkokens anging. Interessant für Insider waren die an einem Stand präsentierten neuartigen Bewässerungsanlagen. Erstmals vertreten: Das vom dafür zuständigen Bundesverband entsandte Fachgebiet ökologischer Weinbau mit einem Infostand; an einem Tisch voller Prospekte und Auskunft gebender Experten präsent: Die Geisenheimer Firma Erbslöh. Erbslöh hatte die Veranstaltung gemeinsam mit den Firmen Syncor, „Binger Seilzug“ und „ERQ, Perfektion im Weinbau“ gesponsert. Nach der Kaffeepause ging es mit einem prallvollen Programm weiter – zukünftige Energien der Weinbaumechanisierung, „Auf der Suche nach den Aroma-Genen“, neue Technologien in Spontangärungen oder „Risiken bei gentechnisch veränderten Weinhafen“. Nach dem Mittagessen wurde die Aufmerksamkeit der Teilnehmer weiter beansprucht, erst am späteren Nachmittag waren die Vorträge zu Ende. Die reich gestreute Thematik fesselte: „Reifeentwicklung des Weinjahrgangs 2010“, die „Anwendung von Gummi arabicum in Wein und Sensorik“, das „Verwer-



Als Moderatorin führte Dr. Monika Christmann durch das Programm.



Kaffeepause im Foyer – hier informierten Stände über Neues und Nützliches für Winzer und Weinforscher.

tungspotenzial farbstarke Traubentrester“, „Nie wieder Korkgeschmack – Muffon trotz Alternativverschlüsse?“, „Potentiell Allergie auslösende Schönungsmittel tierischen Ursprungs: Milch und Ei“, „Benchmarks erfolgreicher Weingüter – 15 Jahre Unternehmensanalyse von Weingütern“ und die aus langfristiger Marktbeobachtung gewonnenen Erkenntnisse zum Thema Liberalität und Marktordnung. Namhafte Referenten gaben ihr Wissen und ihre neuesten Forschungsergebnisse weiter, die Teilnehmer genossen ein anstrengendes, aber auch angenehmes und geselliges Programm; mit ihrer Tagungsgebühr förderten sie die Aktivitäten des Vereins zur Fortbildung auf den Gebieten des Weinbaus und der Oenologie in Geisenheim.